

10. März 1994

Stadtleben



Künstlertrio im Spiegelsaal: Isa und Frank Forster mit Chansonstar Madleine Lienhard („Piaf“) (von links). Photo: Karlheinz Egginger

Rosen begleiten seinen Weg

Wer ist Frank Forster? Die Antwort (für jene, die es nicht schon längst wissen): Sänger und Maler. Den Beweis, daß er beides aus dem Effeff beherrscht, lieferte F. F. bei der Vernissage-Eröffnung „Musik und Malerei“ im Spiegelsaal des Bayerischen Hofes. An den Wänden hingen 74 seiner Bilder (Lieblingsthema: Rosen) und – begleitet vom Trio Otto Weiß/Branko Pejakovic/Conny Burgstaller – sang der Bariton seine Lieblingssongs und Erfolgs-Oldies – auf englisch „zu Ehren meiner Freunde aus Übersee, die heute mit mir in München Geburtstag feiern“ (der 63. war's).

Der gebürtige Augsburger Frank Forster begann seine Sängerkarriere nach dem Krieg in amerikanischen Klubs, gastierte einige Jahre mit Freddie Brocksieper im Schwabinger „Studio 15“, wurde via Rundfunk populär, tourte mit Max Greger durch Deutschland, Österreich und die Schweiz – und fand seine Heimat

schließlich in Kalifornien (für sechs Monate im Jahr) und in Bielefeld (für die restlichen sechs). 1960 belegte er übrigens den ersten Platz beim Sängerfestival in Knokke (Belgien). Nebenbei studierte er Malerei, begeisterte sich immer mehr für diese Kunst und registrierte zunehmende Verkaufserfolge. Zum fünften Mal legt nun der singende Maler seine Arbeiten in München vor. Zum Vernissage-Auftakt viel Beifall von seinen deutschen und amerikanischen Freunden. gw.

☆☆☆

Klaus G. Saur, Verleger, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Wirtschaftsminister Otto Wiesheu würdigte Saur's unternehmerische Leistung, seine Verdienste in verschiedenen Ehrenämtern und pries ihn als „großzügigen Mäzen“ der Ludwig-Maximilians-Universität. gw.

Redaktion: Ursula Willke Tel. 2183-474



Vernissage (v.l.): Lisa Forster, Madeleine Lienhard und Künstler Frank Forster. Foto: G. Reisp

Forsters Geburtstag – Musik und Malerei

★ In den Kriegsjahren sang er für US-Truppen in Clubs, später viele Jahre mit dem legendären Freddy Brocksieper: Aber Frank Forster hat sich nicht nur als Sänger, sondern auch als Maler einen Namen gemacht. „Musik und Malerei“ heißt seine neueste Ausstellung, zu der er im Spiegelsaal von Falk Volkhardts „Hotel Bayerischer Hof“ mit Pianist Otto Weiß 600 Gäste begrüßte. Doppelter Grund zum Feiern: Forster wurde an dem Tag 63 Jahre alt. mw.

